

Der NAV-Virchow-Bund,  
Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., verleiht

## **Herrn Wolfgang Zöller**

in Würdigung seiner langjährigen Verdienste die

## **Kaspar-Roos-Medaille.**

Wolfgang Zöller, geboren am 18. Juni 1942 im unterfränkischen Obernburg am Main schloss nach dem Besuch Realschule und der Facharbeiterprüfung als Mechaniker das Ohm-Polytechnikum Nürnberg als Diplomingenieur für Maschinenbau ab.

Von 1972 bis 1990 war er leitender Sicherheitsingenieur des Chemieunternehmens AkzoNobel in Obernburg und kam hier bereits mit den gesundheitlichen Aspekten in der Arbeitswelt durch die betriebliche Unfallverhütung in Berührung.

Seit 1969 ist er zudem politisch engagiert in Orts-, Kreis- und Bezirksverband der CSU, als Gemeinderat, Stadtrat, Kreisrat und stellvertretender Bürgermeister. Dieses Engagement führte ihn 1990 in den Deutschen Bundestag, in den er sechs Legislaturperioden als Direktkandidat für den Wahlkreis Main-Spessart gewählt wurde.

Hier wurde er 1994 gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe und folgte schließlich 2004 Horst Seehofer nach dessen Rücktritt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender für die Bereiche Gesundheit und Soziale Sicherung. 1998 bis 2005 war Wolfgang Zöller stellvertretender Vorsitzender des Gesundheitsausschusses.

Im November 2009 wurde er von vom Bundeskabinett zum Patientenbeauftragten der Bundesregierung ernannt. Hier konnte Wolfgang Zöller seine profunden Kenntnisse des Gesundheitswesens und des Politikbetriebes, seine durch Herkunft und Verwurzelung in der Heimat geprägte Bürger- und Patientennähe und seine Empathie für die Belange derer, die der Hilfe bedürfen, verbinden.

Denn vom Beginn seiner Amtszeit als Patientenbeauftragter an war sein Kernanliegen, nach vielen Anläufen ein Patientenrechtegesetz auf den Weg und in die Umsetzung zu bringen, das einerseits den berechtigten Interessen der Patienten Rechnung trägt, zum anderen auch die Rolle der anderen Akteure im Gesundheitswesen gleichermaßen berücksichtigt.

Mit Beharrlichkeit und unermüdlicher Moderation, ist es ihm gelungen, das erste Patientenrechtegesetz der Bundesrepublik Deutschland auf den Weg zu bringen, mit dem bis zum heutigen Tage sowohl Ärzte, Kostenträger, die anderen Leistungserbringer aber auch Patienten und Versicherte weitgehend zufrieden sind. Kenner des deutschen Gesundheitswesens diagnostizieren bei einer solch hohen Akzeptanz bereits einen vollen Erfolg dieses Projekts.

Wolfgang Zöllner ist ein erfahrener und sachkundiger Realpolitiker, bei dem alle Akteure immer ein offenes Ohr finden. Er agiert dabei bodenständig und unideologisch, nimmt Partikularinteressen zur Kenntnis, hat aber stets zuerst das Gemeinwohl im Blick. So ist es wohl auch folgerichtig, dass er sich nach seinem Rückzug aus der aktiven Politik weiterhin um den Aufbau einer guten, patientennahen Gesundheitsversorgung kümmert: dieses Mal in Griechenland. Denn seit April dieses Jahres ist Wolfgang Zöllner Beauftragter des Gesundheitsministers für die gesundheitspolitische Zusammenarbeit mit Griechenland.

Wolfgang Zöllner wusste in all seinen politischen und ehrenamtlichen Funktionen um die Bedeutung der niedergelassenen Ärzte im Gesundheitssystem aber auch deren gesellschaftlichen Stellenwert, ohne die von den Ärzten vorgetragene Anliegen kritiklos anzunehmen. Seine kritischen Anmerkungen waren dabei konstruktiv und an einer sachgerechten Lösung orientiert, weil es Wolfgang Zöllner – wie den Ärzten auch – letztendlich immer um das Wohl der Patienten geht.

In seiner über 20-jährigen gesundheitspolitischen Arbeit hat sich Wolfgang Zöllner um die niedergelassenen Ärzte in Deutschland verdient gemacht.

Der NAV-Virchow-Bund, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., zeichnet Wolfgang Zöllner daher mit der Kaspar-Roos-Medaille aus.

Berlin, den 7. November 2014